

GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE
RODENBACH

IV/ 2019

Die Zeit ist reif.
Gott möchte,
dass wir ernten
und danken.

September
Oktober
November

AUS DER GEMEINDE
GOTTESDIENSTE
TERMINE
RÜCKBLICKE
INFORMATIONEN



I N H A L T

Inhalt / Termine	2
Miteinander nachgedacht	3-4
Information: TelefonSeelsorge	5
Information: Spürbar Gottesdienst	6
Kinderseite	7
Rückblick: Jubelkonfirmation	8
Wissenswert: Die Bedeutung des Namens	9
Rückblick: Familiengottesdienst mit der Kita	10-11
Gottesdienste /Termine	12-13
Wissenswert: 30 Jahre Grenzöffnung	14-15
Rückblick: Kinderbibelwoche in Rodenbach	16
Informationen und Wissenswert	17
Freud und Leid in der Kirchengemeinde	18
Informationen	19
Rückblick: Aus der Kita	20
Wissenswert: FSJ und Anerkennungsjahr	21
Information über Bethelsammlung	22
Informationen	23
Gedanken zum Ewigkeitssonntag	24

KURZ NOTIERT

KINDERKIRCHE

Samstag, 19. Oktober

von 14.30 bis 17.00 Uhr

Kinderkirchenteam
Dienstag, 23 .September - 18.00 Uhr
Dienstag, 15. Oktober - 18.00 Uhr

<p>Termine für die Konfirmanden 2020</p> <p><i>mittwochs</i> 18. September 16. Oktober 20. November 11. Dezember <i>jeweils 16.00 Uhr</i></p>	<p>Termine für die Konfirmanden 2021 (Präparanden)</p> <p>04. September 06. - 08. September FREIZEIT 23. Oktober 06. November 04. Dezember <i>jeweils 16.00 Uhr mittwochs</i></p>
---	--

TERMINE

Trotz der intensiven Diskussionen zum Thema „Sterbehilfe“ wird der Tod in unserer Gesellschaft immer noch weitgehend tabuisiert. Das Ende des irdischen Lebens wird totgeschwiegen, weil der Glaube an ein ewiges Leben im Abnehmen begriffen ist.

Wie ermutigend, ja geradezu erfrischend hören sich dagegen die Worte an, die der 2011 verstorbene österreichische Liedermacher Ludwig Hirsch in seinem Lied „Komm großer schwarzer Vogel“ dichtete:



„Bitte, hol mich weg von da! Und dann fliegen wir rauf, mit in Himmel rein, in a neue Zeit, in a neue Welt, und ich wird' singen, ich wird' lachen, ich wird' „das gibt's net“ schrei'n, weil ich wird“ auf einmal kapieren, worum sich alles dreht.“

Aber auch solche Zeilen können missverstanden werden. Der österreichische Sender Ö3 verbot zeitweise, das Lied nach 22.00 Uhr zu spielen, da man wegen der angeblich morbiden und unheimlichen Atmosphäre

befürchtete, Hörer könnten Selbstmord begehen. Das hat vielleicht etwas mit dem Negativimage des Raben zu tun, den dieser im Laufe der Jahrhunderte bekam: Den heidnischen Vorfahren galt der Rabe als Symbol der Weisheit, im Alten Testament ist er eng mit dem Thema „Leben“ verbunden: Noah sendet einen Raben aus, um zu prüfen, ob die Welt wieder bewohnbar ist; und der Prophet Elija wird in der Wüste von einem Raben ernährt.

Der große schwarze Vogel im Lied Ludwig Hirschs wirkt nicht erschreckend. Dieser Tod wirkt eher sanft. Und mir fallen die Worte des heiligen Franziskus aus dem „Sonnengesang“ ein: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod, ihm kann kein Mensch lebend entinnen. Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben. Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.“ Der Tod als Schwester – auch wenn eine ernste Mahnung nicht ganz fehlt. Wie schon der Psalmist betet: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

MITEINANDER NACHGEDACHT / EINLADUNG

Der Tod verliert ein wenig von seinem Schrecken, wenn ich ihn nicht ignoriere; und die Angst vor ihm kann noch einmal kleiner werden, wenn ich darauf vertraue, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern ein Schritt auf meinem Heimweg zu Gott.

Ihr

Pfr. Horst Löffler



Solange *die Erde* steht,
soll nicht aufhören *Saat* und *Ernte*,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter, *Tag* und Nacht.

1. MOSE 8,22

EINLADUNG



Was hülfte es **dem Menschen**,
wenn er die **ganze Welt** gewönne und nähme
doch Schaden **an seiner Seele?**

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

MATTHÄUS 16,26

Die TelefonSeelsorge Pfalz sucht neue Mitarbeiter:

Die TelefonSeelsorge Pfalz ist eine Einrichtung der ev. Kirche der Pfalz und des Bistums Speyer. Mit rund 90 ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden im Jahr etwa 10.000 Beratungs- und Seelsorgegespräche geführt. Im Januar 2020 beginnt ein neuer Ausbildungskurs, der über 1,5 Jahre läuft. Dafür suchen wir interessierte Teilnehmer, die nach der Ausbildung mindestens 2 Jahre einen ehrenamtlichen Dienst am Telefon ableisten möchten.

Wir treffen uns ca. 1x im Monat von Freitagabend bis Samstagabend in Kaiserslautern.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.telefonseelsorge-pfalz.de oder Sie erreichen die Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge unter der Nummer: 0631 67700.

Ein Informationsabend zur Ausbildung findet am 29. Oktober 2019 um 19.00 Uhr in der Volkshochschule Kanalstraße 3 in Kaiserslautern statt.



The poster features a group of meerkats standing upright against a brown background. In the top right corner, there is a logo for 'TelefonSeelsorge' consisting of a stylized rainbow arch above the text. A white speech bubble with a yellow border is positioned in the upper left, containing the text 'WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM'. In the bottom right, a white box contains the text 'Interesse? Schick eine Mail an: info@telefonseelsorge-pfalz.de'. At the very bottom, a yellow banner contains the text 'Nette ehrenamtliche Kolleg*innen warten auf Dich.'

Spürbar Sonntag

Gottesdienst
erleben!

**Wir laden Sie herzlich ein, am 3.11.2019
gemeinsam Gottesdienst zu feiern.**

Es ist kein hoher kirchlicher Feiertag. Es singt auch kein großer Gospelchor und wir zeigen auch keine Multimedia-Show mit Surroundsound.

Wir feiern einfach nur Gottesdienst.

Zur Ruhe kommen, den Alltag loslassen, neue Kräfte sammeln.

Zusammen.

Infos und Gottesdienstzeiten der Gemeinden finden Sie auf der Website:
www.dekanat-alsenzundlauter.de

17.00 Uhr im Prot. Gemeindehaus -Turmstr. 7
ab 16.30 Uhr Kaffee



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“



Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflosung: Brot



Jubelkonfirmation mit Abendmahl in Rodenbach am 26. Mai 2019

Wie in jedem Jahr erging Einladung an alle, die sich vor 25 bzw. 50 Jahren in der Protestantischen Kirche Rodenbach in einem feierlichen Segnungsgottesdienst zu ihrem christlichen Glauben bekannt haben.



Die Jubelkonfirmandinnen und –konfirmanden mit Pfarrer Kiefer

» In den schwarzen Zeiten meines Lebens muss ich nicht immer glaubensstark sein. Ich darf zweifeln, klagen, anklagen und fluchen. Gott hält das aus.

TINA WILLMS

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



DIE BEDEUTUNG DES NAMENS

Oft ist es in der Bibel so: Wer jemandem einen Namen gibt, der zeigt damit, dass er Macht hat über ihn (1. Mose 32,29), so wie Gott nach einem nächtlichen Kampf Jakob den Namen Israel gab. Auch ein besiegter König erhielt einen anderen Namen (2. Könige 23,34): Aus Eljakim machte der Pharao Jojakim.

Ein neuer Name kann auch ein neues Kapitel im Leben des Betroffenen aufschlagen: Aus Abram, dem ironischen Namen „Erhabener Vater“ für diesen Mann ohne Erben, wurde Abraham, meist übersetzt mit „Vater vieler Völker“. Oder der Name enthält eine Widmung fürs Leben beziehungsweise einen religiösen Wunsch: Hesekeiel („Gott stärkt“), Jesaja („Jahwe rettet“).

Christen sind unabhängig von ihrem eigentlichen Vornamen „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ getauft. Als Getaufte gehören sie damit zur weltweiten Christenheit. Lange Zeit war es üblich, Kindern die Namen von biblischen Figuren, von Heiligen oder historischen Personen zu geben. Und diese Namen wurden von den Paten an die Patenkinder, von älteren Familienmitgliedern

an die jüngsten weitergegeben. Doch diese Traditionen werden seltener. Einerseits gibt es vermehrt frei erfundene Namen, die zu beurkunden selbst Standesbeamte herausfordert. Aus 1.000 Vornamen wurden innerhalb von fünf Jahrzehnten etwa 10.000.

Namen sollen immer gute Perspektiven für das Kind eröffnen. Selbst das deutsche Recht geht davon aus, dass Namen eine Wirkung entfalten. Deshalb untersagt es Namen, die das Kind abwerten oder ihm Nachteile bringen (ebenso verbietet es Markennamen und Städtenamen).

Die traditionellen Namenslisten im Anhang der Familienstambücher sind überholt und viel zu kurz. Die Kirchen sollten gleichwohl dafür werben, die Erinnerung an vorbildliche Personen aus der Bibel und der Geschichte wachzuhalten. Diese Erinnerungen sind eine wichtige kulturelle Klammer. EDUARD KOPP

✠ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Familiengottesdienst mit anschließendem Sommerfest am 16. Juni

Der Gottesdienst wurde bei wunderbarem Sommerwetter auf dem Gelände der Prot. KiTa gefeiert.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Musical „**Das Vier-Farben-Land**“, dargestellt und vorgeführt von den Kindern und Erziehern der Kita. Das Projekt wurde maßgeblich von Frau Berg und Frau Hecktor vorbereitet und begleitet.

Das Vier-Farbenland besteht aus vier verschiedenen Vierteln. Jedes Viertel hat seine eigene Farbe (Grün, Blau, Gelb, Rot). Man denkt nur in dieser Farbe und alles, ob Straßen, Häuser, Badewannen, die Erwachsenen und die Kinder haben eine Farbe, und jeder denkt, dass nur seine Farbe richtig ist.

Eines Tages geschieht etwas Überraschendes: mitten in Grün wächst eine gelbe Blume. Aber die Leute verziehen angeekelt das Gesicht und bald kommen Polizisten und schlagen sie nieder.

Ein Kind, es wurde Erbs genannt, machte dies besonders traurig. Er weiß, so kann es nicht weiter gehen. Erbs möchte etwas verändern, denn er findet alle Farben schön. Er geht zu den Grenzen des Landes, um alle Kinder zu begrüßen und spuckt auf die Kreidestrichgrenze und entfernt sie mit dem Fuß. Sofort machen alle Kinder mit, bis es keine Grenzen mehr gibt, und sie fassen einander an. Ganz langsam geschieht es, dass sie aufhören, nur eine Farbe zu haben und alle Kinder werden bunt. Die Erwachsenen machen große Augen. Aber weil bunte Kinder richtiger sind als einfarbige, können sie nichts dagegen tun.



Homepage der Kita:
www.prot-kita-rodenbach.de

aus der
Gemeinde

RÜCKBLICK: FAMILIENGOTTESDIENST MIT DER KITA

Wir leben in einer Zeit der Vielfalt, wo verschiedene Kulturen aufeinandertreffen und miteinander leben. Die Kinder haben gezeigt, wie einfach es gehen kann und wie man Hindernisse überwindet.

Pfarrer Kiefer kam bei dieser Geschichte das Lied von Knut Kiesewetter aus dem Jahr 1972 in den Sinn: „Fahr' mit mir den Fluss hinunter in ein unbekanntes Land, denn dort wirst du Leute sehen, die bis heute unbekannt. Sie sind nett und freundlich, doch sie sehen etwas anders aus, als die Leute, die du kennst bei dir zu Haus. Der Refrain: Sie sind grün und wenn wir vorübergeh'n, dann tu bitte so, als hättest du die Farbe nicht geseh'n. Sie sind grün und sie glauben fest daran, dass die Farbe der Haut nichts über uns sagen kann.“ Er erinnert sich daran, dass in seiner Jugend dieses Lied oft am Lagerfeuer gesungen wurde, ein flammender Apell gegen Rassismus und Apartheid und für Toleranz und Akzeptanz. Damals wie heute ein hochaktuelles Thema.

„Gott hat uns alle wunderbar gemacht, jeden Einzelnen unverwechselbar. Das bedeutet natürlich, dass es eine ganz große Vielfalt gibt, die Welt und die Menschen auf ihr sind bunt. Wenn alle gleich wären, wäre unser Leben ja auch ziemlich langweilig und wir hätten uns nichts zu sagen, weil ja dann alle auch das gleiche Denken würden. Gott hat eine wunderbare Fülle und Vielfalt in seine Schöpfung hineingelegt.“ (Pfarrer Kiefer)



GOTTESDIENSTE

EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER			
Sonntag	01. September	11. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr
<i>Im Gemeindehaus - ab 16.30 Uhr Stehkafee</i>			
Sonntag	08. September	12. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	15. September	13. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	22. September	14. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	29. September	15. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
OKTOBER			
Sonntag	06. Oktober	16. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr
<i>Im Gemeindehaus - ab 16.30 Uhr Stehkafee</i>			
Sonntag	13. Oktober	ERNTEDANKFEST mit Abendmahl	10:30 Uhr
anschl. Suppenessen im Gemeindehaus, zugunsten „Brot für die Welt“			
Sonntag	20. Oktober	18. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	27. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Donnerstag	31. Oktober Reformationstag	Zentraler Gottesdienst in Otterberg (Abteikirche) Church Night Katzweiler	19:00 Uhr 20:00 Uhr
NOVEMBER			
Sonntag	03. November	„Spürbar Sonntag“	17:00 Uhr
<i>Im Gemeindehaus - ab 16.30 Uhr Stehkafee</i>			
Sonntag	10. November	Drittl. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	17. November	Vorl. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Vorstellung der neuen Präparandinnen und Präparanden			
Mittwoch	20. November	Buß- und Bettag	18:00 Uhr
Regionalgottesdienst mit Siegelbach in Rodenbach			
Sonntag	24. November	Letzter Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Ewigkeitssonntag/Totensonntag			

TERMINE

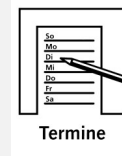
DEZEMBER			
Sonntag	01. Dezember	1. Advent	09.30 Uhr
		Seniorenachmittag	14.00 Uhr
Sonntag	08. Dezember	2. Advent (mit KiTa)	10:30 Uhr



GRUPPEN UND KREISE

Kirchenchor dienstags 19.00 Uhr

Frauenkreis: Am 1. **Mittwoch** im Monat, **19.00 Uhr**
 04. September - 02. Oktober - 06. November
 (Ansprechpartner Frau Scherer und Frau Blauth)



EINLADUNG

» Gut, wenn einer die Sorgen ernst nimmt, die ich mir mache.
 Besser noch: wenn er nicht dabei stehen bleibt. Sondern mir
 Mut macht, etwas zu wagen: Verschenke von dem, was du hast,
 und zwar nicht nur von dem, was im Überfluss da ist.

TINA WILLMS



Der 9. November 1989

Demokratiebewegung und Ausreisestrom drängten die DDR-Führung im Herbst 89 in die Defensive. Ab Mitte Oktober überschlugen sich die Ereignisse. Die "Macht der Straße" setzte sich durch - ohne Gewalt.

Zusammenbruch des SED-Regimes

Der Zusammenbruch des SED-Regimes geschah nicht plötzlich, sondern in Folge einer Entwicklung, die mit dem Fall der Mauer am 9. November 1989 ihren vorläufigen Höhepunkt fand.

DIE TODESOPFER AN DER BERLINER MAUER 1961-1989

Mindestens 140 Menschen wurden zwischen 1961 und 1989 an der Berliner Mauer getötet oder kamen im Zusammenhang mit dem DDR-Grenzregime ums Leben.

- 101 Flüchtlinge, die beim Versuch, die Grenzanlagen zu überwinden, erschossen wurden, verunglückten oder sich das Leben nahmen
- 30 Menschen aus Ost und West ohne Fluchtabsichten sowie 1 sowjetischer Soldat, die erschossen wurden oder verunglückten
- 8 im Dienst getötete DDR-Grenzsoldaten, die durch Fahnenflüchtige, Kameraden, einen Flüchtling, einen Fluchthelfer oder einen West-Berliner Polizisten getötet wurden

Darüber hinaus verstarben mindestens 251 Reisende während oder nach Kontrollen an Berliner Grenzübergängen. Ungezählt sind die Menschen, die aus Kummer und Verzweiflung über die Auswirkungen des Mauerbaus auf ihr Leben starben.

Als **Todesopfer an der Berliner Mauer** (auch **Maueropfer** oder **Mauertote**) werden Personen bezeichnet, die zwischen dem 13. August 1961 und dem 9. November 1989 bei der Flucht aus der DDR an der Berliner Mauer infolge der Anwendung des Schießbefehls durch Soldaten der DDR-Grenztruppen oder durch Unfälle ums Leben kamen.



Neu
gestaltete
Bilderwand
mit Fotos
der bekannten
Maueropfer
an der
Gedenkstätte
Berliner Mauer
in der
Bernauer
Straße
in Berlin

Kinderbibelwoche vom 1. bis 5. Juli in Rodenbach

In diesem Jahr fand die Kinderbibelwoche in Rodenbach statt. Kinder von 6 bis 12 Jahren waren eingeladen. Eine Woche lang erlebten sie ein abwechslungsreiches Programm mit jeder Menge Spaß, kreative Basteleien, lustigen Spielen und turbulentem Theaterstück. Und sie lernten PETRUS kennen, einen liebenswerten Menschen mit Ecken und Kanten. Genau wie DU und ICH.

Beim Abschlussgottesdienst in der Prot. Kirche stellten die Gruppen ihre Ergebnisse vor: ein großes Buch über Petrus war entstanden. Jede Gruppe hatte ihren Beitrag geleistet und erläuterte ihre Ideen und Vorstellungen.

Die Essensausgabe für die gesamte Woche übernahmen sehr gern Frau Elfriede Blauth, Frau Sabine Seidel, Frau Gertrud Lettermann und Frau Christel Schneid.



Die Kinder bedanken sich bei den vielen Helfern.



Eine Gruppe stellt ihre Seite im Petrus-Buch vor.

Initiativkreis Ökumene in Weilerbach und Umgebung

09.09.2019 (Mo), 19.30 Uhr: Ökumenischer Gebetsabend - mit Predigerin Ramona Schmiederer
im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach, Turmstr. 26

26.09.2019 (Do), 19.30 Uhr: Ökumenischer Bibelkreis -
im katholischen Pfarrheim Weilerbach, Schulhübel 8

14.10.2019 (Mo), 19.30 Uhr: Jahres- und Planungstreffen des Initiativkreises Ökumene
im katholischen Pfarrheim Weilerbach, Schulhübel 8

24.10.2019 (Do), 19.30 Uhr: Ökumenischer Bibelkreis -
im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach, Turmstr. 26

28.11.2019 (Do), 19.30 Uhr: Ökumenischer Bibelkreis -
im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach, Turmstr. 26

 **3. Ökumenischer Kirchentag**
Frankfurt, 12. – 16. Mai 2021

VOR 350 JAHREN GESTORBEN: REMBRANDT VAN RIJN

„Der Meister des Lichts“ gilt als der berühmteste niederländische Künstler. Noch 350 Jahre nach seinem Tod stehen die Besucher in Museen Schlange, um seine Gemälde, Zeichnungen und Radierungen zu betrachten. Wie kein anderer seiner Zeit bringt er den Charakter der Dargestellten psychologisch treffend zum Ausdruck. Rembrandt Harmenszoon van Rijn, am 15. Juli 1606 in Leiden am Rhein geboren, war bereits mit 35 Jahren „einer der berühmtesten Maler unseres Jahrhunderts“, wie ein Zeitgenosse urteilte. Um die 80 Selbstbildnisse gibt es. Sogar in dem Gemälde zu dem biblischen Gleichnis „Vom verlorenen Sohn“ (um 1636 / vgl. Lukas 15,11–32) stellt er sich selbst in der Schenke dar – mit Saskia als Freudenmädchen auf seinem Schoß. Angetrunken hebt er sein Bierglas und prostet dem Betrachter zu. In gewagter Pose bietet sich uns der Maler selbst als Identifikationsfigur an. Ohne zu moralisieren fragt er: Auf welchen Wegen bist du?



Rembrandt-Denkmal
auf dem Rembrandtplein
in Amsterdam.

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON



Walfried Dinkel im Alter von 95 Jahren
am 17.05.2019 (verstorben 11.05.2019)

Bill Hayes im Alter von 82 Jahren
am 11.07.2019 (verstorben 20.06.2019)

Johann Moor im Alter von 90 Jahren
am 23.07.2019 (verstorben 17.07.2019)

Karl-Peter Held im Alter von 89 Jahren
am 02.08.2019 (verstorben 11.07.2019)

Tina-Eva Köhler geb. Weißfeld im Alter von 44 Jahren
am 02.07.2019 (verstorben 17.06.2019)

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

GETRAUT WURDEN



Sebastian und Rebecca Ventulett am 17.08.2019

Alles, was ihr tut, soll von der Liebe bestimmt sein.

1. Korinther 16, 4

*Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich still und leise,
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe
in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort
in Tat und Wort,
hinaus in unsre Welt.*

Was tun, wenn ein lieber Mensch gestorben ist?

Der Verlust eines nahen Angehörigen versetzt die Hinterbliebenen schlagartig in eine extreme psychische Ausnahmesituation. Man kann gefühlsmäßig zunächst noch gar nicht wahrhaben, was der Verstand eigentlich weiß: Der geliebte Mensch ist tot, er kommt nicht mehr wieder. Ich kann nicht mehr mit ihm sprechen. Es braucht seine Zeit bis die traurige Wahrheit voll und ganz angekommen ist.

In dieser schwierigen Trauerphase muss die Bestattung oder Trauerfeier organisiert werden. Bestattungsinstitute nehmen den Angehörigen hier Einiges ab, erledigen die Behördengänge und kümmern sich um die Formalitäten.

Mittlerweile hat es sich eingebürgert, dass sie sich auch mit dem Pfarramt in Verbindung setzen und einen Termin für die Beerdigung oder die Trauerfeier absprechen und den Kontakt zu den Angehörigen vermitteln. Sie bestellen auch beim Kirchendiener das Geläut. In der Regel funktioniert das mit allen Bestattern, die die örtlichen Gepflogenheiten kennen problemlos.

Leider gilt aber auch hier: Keine Regel ohne Ausnahme! Sprechen Sie deshalb Ihre/n Bestatter/in darauf an, (oder kümmern Sie sich selbst darum), wenn der/die Verstorbene evangelisch war:

1. dass beim Kirchendiener (Fam. Pflaum, Tel.: 9459444) das Geläut bestellt wird.
2. dass das Pfarramt (Pfr. Kiefer, Tel.: 2530) über den Sterbefall informiert wird, auch dann, wenn die Trauerfeier nicht in Rodenbach stattfindet oder nicht vom zuständigen Pfarrer gestaltet wird. Teilen Sie gerade in diesen Fällen bitte auch mit, falls Sie es wünschen, dass die vollzogene Beisetzung im nächsten Gottesdienst der Prot. Kirchengemeinde Rodenbach abgekündigt und im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll.

Wir bitten freundlich um Beachtung dieser Hinweise. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.



Wie es dir möglich ist:

Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,

aus dem **Wenigen Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

Monatsspruch
OKTOBER
2019

Abschied

In den letzten Tagen vor den Sommerferien wurden nicht nur die Schulkinder in der Kindertagesstätte verabschiedet, sondern auch Charlotte und Sina.

Charlotte hat ein Jahr ihr Anerkennungsjahr in unserer KiTa absolviert. Damit ist ihre Ausbildung zur Erzieherin beendet und sie wird zukünftig in einem anderen Ort in ihrem Beruf arbeiten. Der Abschied ist ihr schwer gefallen, vor allem von den Kindern. Die Blaue Gruppe verabschiedete sich von ihr mit einer Zaubershow der berühmten Zauberin Mary und einem Geschenk. Am Ende wurden die Kinder auch von Charlotte beschenkt und es gab verschiedene Snacks für alle.



Sina machte in unserer KiTa ein Freies Soziales Jahr (FSJ). Sie beginnt jetzt ihre Ausbildung zur Erzieherin.

Gut zu wissen!

Das Freiwillige Soziale Jahr

Das FSJ (Abkürzung für Freiwilliges Soziales Jahr) ist ein Freiwilligendienst in sozialen Bereichen. Er wird in Deutschland für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten, die die Vollzeitschulpflicht bereits erfüllt haben und noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben, also ihren 27. Geburtstag noch nicht gefeiert haben. Die Rahmenbedingungen für das Freiwillige Soziale Jahr, das FSJ, sind im Jugendfreiwilligendienstgesetz (kurz: FSJ-Gesetz) niedergelegt. Das FSJ an sich ist auf Länderebene geregelt.

Übrigens:

Die Wurzeln des Freiwilligen Sozialen Jahres sind bei der evangelischen und katholischen Kirche zu finden. Hermann Dietzfelbinger, Leiter der Diakonissenanstalt Neuendettelsau und späterer Landesbischoff von Bayern, rief 1954, im hundertsten Jahr des Diakoniewerkes, zum Freiwilligen Diakonischen Jahr auf. Dieser Aufruf richtete sich an junge Frauen, die freiwillig einen Dienst an den Kranken und Pflegebedürftigen leisten würden, ohne Diakonissen zu werden: „Ihr jungen, gesunden Menschen von 18 Jahren ab, gebt ein Jahr Eures Lebens zum Dienst für sie!... man lebt nicht bloß vom Verdienen. Ihr werdet Euer Auskommen haben und ein Taschengeld, von dem man gut leben kann. Auch warten Menschen auf Euch, die Euch in eine Gemeinschaft des Lebens aus dem Wort, des Dankes und Lobes aufnehmen möchten.“

Anerkennungsjahr und Berufspraktikum

Das Anerkennungsjahr schließt sich an die schulische Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/ zum staatlich anerkannten Erzieher an. Bevor das Anerkennungsjahr absolviert werden kann, müssen die Auszubildenden die von den Fachschulen bzw. Fachakademien gestellten Prüfungen mit einem bestimmten Notendurchschnitt bestehen. Das Anerkennungsjahr selbst endet ebenfalls mit einer Prüfung, die in der Regel einen praktischen Bezug zur einjährigen Tätigkeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung aufweist. Meist müssen die angehenden Erzieherinnen und Erzieher ein Kolloquium ablegen und eine schriftliche und/oder mündliche Prüfung ablegen.

Die Begriffe "Anerkennungsjahr" und "Berufspraktikum" werden im Zusammenhang mit der Erzieherausbildung meist synonym gebraucht. Je nach Bundesland und Fachschule ist die eine oder die andere Bezeichnung gebräuchlicher. Wenn das Berufspraktikum erfolgreich beendet und alle relevanten Prüfungen bestanden wurden, dürfen sich die Absolventen "staatlich anerkannte Erzieherin" bzw. "staatlich anerkannter Erzieher" nennen und ab sofort als Fachkraft in sozialpädagogischen Einrichtungen wie Kindergärten, Krippen, Jugendeinrichtungen, Heimen oder in der Schulbetreuung arbeiten. Sie erhalten ein Abschlusszeugnis mit einer Übersicht über ihre schulischen und praktischen Endnoten sowie eine Urkunde, welche die staatliche Anerkennung attestiert.



Kleidersammlung für Bethel

durch die Prot. Kirchengemeinde
Rodenbach

vom 7. Oktober bis 11. Oktober 2019

Abgabestelle(n):

am Eingang des Prot. Gemeindehauses
(Turmstraße 7)
können die Säcke
rund um die Uhr abgestellt werden.

Betrifft: **Monatliche Bethelsammlung im Kindergarten**
Die Annahme von Kleidersäcken für Bethel ist **am letzten Montag im Monat von 17.30 Uhr - 18.00 Uhr.**

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Proben für das Krippenspiel

Erstes Treffen (um zu sehen, wie viele Kinder mitspielen, damit wir planen können) am Freitag, 27. September, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Dann regelmäßig bis Weihnachten ab 18. Oktober (nach den Herbstferien) jeweils freitags um 17.00 Uhr Probe

Sabine Seidel, Ute Fey, Emy Götz,

Bei Fragen bitte uns ansprechen!

27. Oktober 2019
Ende der Sommerzeit

Uhren um drei Uhr auf
zwei Uhr zurückstellen!



Monatsspruch
NOVEMBER
2019

» Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt.

HIOB 19,25

— EINLADUNG —

IMPRESSUM

Herausgeber: Protestantisches Pfarramt Rodenbach
Redaktion und Layout: Sabine Seidel
Redaktionsschluss: 18.08.2019
Auflagenhöhe: 1000
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Pfarrer Horst Kiefer:
Kirchendiener Fam. Pflaum:
www.dekanat-alsenzundlauter.de

☎ 2530
☎ 9459444

Brot
für die Welt



Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben:

"Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich".

EWIGKEITSSONNTAG AM 24. NOVEMBER